

# Predigt Palmsonntag 10. April 2022

Predigt von Bruno Knöpfel

**A**m Palmsonntag feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem. Damals wurde Jesus feierlich wie ein König empfangen. Die Menschen haben ihm sozusagen den roten Teppich ausgerollt. Wir wissen von der Geschichte, dass nur Tage später die Stimmung im Volk kippte und Jesus verurteilt wurde. Wir möchten uns heute Gedanken machen, wie wollen wir Jesus empfangen?

Schriftlesung Markus 5 1-20

Am Abend sagte Jesus zu den Jüngern: lasst uns ans andere Ufer fahren.  
Mk.4.35

Vermutlich waren die Jünger nicht so sehr erfreut über diesen Entscheid, wurde diese Gegend von den Juden gemieden. An anderer Stelle nennt man es auch das Gebiet der zehn Städte. Die Einwohner waren Heiden. Es gab viele heidnische Tempel und man züchtete dort Schweine. Für Juden das unreinste Tier überhaupt. Das Gebiet war auch ein Römischer Stützpunkt dort war ein römischer Grossverband eine Legion Soldaten stationiert. Das Banner einer Legion war ein Eber Kopf für Juden und für die Jünger war es definitiv die falsche Seite des Sees.

Nach einer stürmischen und lebensbedrohlichen Überfahrt erreichten sie das andere Ufer und dann dieser Empfang. Für die Jünger war eindeutig die falsche Seite des Sees. Dieser Mann, der nicht einmal im Gefängnis leben konnte und von der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen wurde, empfängt Jesus. Dieser nackte Mann, der ein höchst menschenunwürdiges Leben führen muss, ist der einzige anwesende Mensch. Wenn wir nochmals zum Eingangsvers zurückkommen, wo die Bibel sagt:» Ich habe dich, bevor du im Mutterleib gebildet würdest, gekannt und geliebt«, dann sehen wir, was für eine Bestimmung und was für ein Leben. Wir wissen nicht, was sich alles zugetragen hat, dass dieser Mann so tief gefallen ist. Ich musste an den Brian aus Zürich denken, der auch bekannt ist unter dem Namen Carlos, der Regelmässig die Zürcher Justiz herausfordert und fast nicht angemessen verwahrt werden kann.

Jesus fragt denn Mann:» Wie heisst Du?» Wenn Jesus fragt: wie heisst Du? ist das keine Vorstellungsrunde, sondern eine gezielte Frage. Welche Bindungen und negativen Kräfte wirken in Dir. Er antwortet denn auch: «Ich heisse Legion und wir sind viele.»

Jesus fragt auch dich und mich: « Wie heisst Du?» Ja wie heisse ich, was macht mich aus, wer bin ich? Wie heissen die Dinge, die mich gefangen halten? Wie heissen, die Probleme und Verletzungen in meinem Leben, die so viel Platz einnehmen, dass für Gott weniger Platz vorhanden ist? Jesus fordert Dich und mich auf, mit Namen zu benennen, was nicht gut ist.

Jetzt kommt wieder die Zeit, um mit den Gartenarbeiten zu beginnen. In den meisten Gärten da wächst nicht nur schönes Gemüse, da wächst auch Unkraut. Dabei genügt es nicht, das Unkraut einfach abzuschneiden, sondern es muss an der Wurzel gepackt werden und ausgerissen werden. Jesus weiss, wenn wir das Schwierige und Ungeheuerliche in unserem Leben beim Namen nennen, ist das wie, wenn wir das Unkraut mit den Wurzeln entfernen und wir können geheilt und befreit werden. Jesus ist der grosse Befreier. Er nimmt uns unsere Fesseln ab, er entfernt das Unkraut mit den Wurzeln. Die Bibel sagt, wir sind Sklaven der Sünde, wir alle brauchen einen Erlöser. Jesus ist unser Stellvertreter, er wurde selber am Kreuz von der Gesellschaft ausgestossen, nackt ans Kreuz gefesselt und schreit: « Mein Gott ,warum hast du mich verlassen?» Jesus konnte in das Leben dieses Besessenen hineinkommen und ihn heilen, weil er die Strafe bezahlte und selber alles trug, was dieser Mann erlebte. Das gilt auch für uns. Jesus wurde nackt, dass wir die Kleider der Gerechtigkeit anziehen können. Jesus liess sich ins tiefste Loch der Verzweiflung und Schmerzen fallen, damit wir Gottes Liebe und Vergebung erfahren können. Das Elend des Besessenen zeigt uns die Schmerzen und Qualen, die Jesus am Kreuz erlebt hat. Jesus ist unser Stellvertreter, er hat das für uns getan. Jesus ist unser Erlöser das zentrale Thema des Markusevangeliums. Er gab sein Leben als Lösegeld für uns hin. Nur die Erkenntnis, dass Jesus stellvertretend für uns am Kreuz gestorben ist, kann die Macht der Sünde in unserem eigenen Leben brechen. Nur so können wir erkennen, dass alle Versuche uns selber zu erlösen unnötig sind. Wenn wir aufhören einen Beitrag an die Erlösung zu leisten, dann verlieren die Dinge, die uns treiben, hetzen, gefangen nehmen und versklaven ihre Macht

Jesus liess damals die Dämonen in die Schweineherde fahren. Die Dämonen hatten eine solche Macht, dass sie die Tiere in den sicheren Tod trieben. Die

ganze Herde wurde für die Rettung dieses Mannes geopfert. Rettung hat seinen Preis. Jesus möchte dein ganzes Leben verändern. Den Leuten in diesem Gebiet ist dieser Preis zu hoch und sie bitten Jesus wieder abzureisen. Jesus drängt sich nicht auf, er begibt sich zum Boot und steigt hinein. Wie empfangen wir heute Jesus, wie entscheide ich mich?

Während Jesus ins Boot stieg, bat ihn Legion mitzukommen und bei Jesus zu bleiben, eigentlich verständlich. Was gibt es schöneres, als immer bei Jesus zu bleiben. Jesus erlaubte es ihm nicht. Er gab ihm aber den Auftrag überall zu erzählen, was Jesus in seinem Leben getan hatte. Das hat der Mann sogleich getan und hat überall im Zehnstädtegebiet erzählt was Jesus in seinem Leben getan hat und alle staunten. Legion wurde sozusagen zum ersten Missionar.

Ich konnte beim Vorbereiten einfach nur staunen, was dieser Mann ausgelöst hat, wie er vom Ausgeschlossenen zum Sonderbotschafter wurde. Im Kapitel 7 des Markusevangeliums lesen wir, dass Jesus nochmals ins Zehnstädtegebiet zurückkehrte. Da wurde er von einer grossen Menschenmenge empfangen und er heilte einen Taubstummen. Danach kamen tausende in dieser verlassenen Gegend zusammen und hörten, wie Jesus lehrte. Sie blieben drei Tage und Jesus sagte, wenn wir die Leute jetzt nach Hause schicken, würden viele das nicht überleben und es kam zum zweiten Speisungswunder wo 4000 Menschen satt wurden.

Jesus machte keinen Unterschied zwischen Juden und Heiden er kommt heute zu dir und mir und möchte einziehen. Jesus hält alle aus, auch dich und mich. Wie empfangen wir ihn?

Amen